

Symphonien und Tondichtungen, Orchester- und Bläserwerke, Konzertante Werke, Kammermusik – nicht aber die Chorwerke, die vokale Ensemblesmusik, die Klaviermusik, die Melodramen, die Bearbeitungen eigener und fremder Werke sowie Skizzen, Entwürfe und Particelle. Man wagt das kaum zu kritisieren: Schon der jetzige Plan umfasst mindestens 52 Bände, und es ist dem Akademienprogramm hoch anzurechnen, dass großangelegte Editionsprojekte dieser Art überhaupt noch angestoßen und finanziert werden können (was in kaum einem anderen

Land der Welt noch möglich wäre). Aber es stimmt doch ein wenig traurig, dass mit dem Fokus auf die bekannteren Werke und dem damit mutmaßlich verbundenen Ziel der besseren Vermarktbarkeit vorerst die Chance vertan ist, den ‚unbekannten‘ Strauss aus der Versenkung zu heben – positiver Nebeneffekt vieler echter Gesamtausgaben auch im Hinblick auf die musikalische Praxis. Es ist zu hoffen, dass ein Anschlussprojekt diese Lücke noch füllen wird.

(November 2018)

Thomas Schmidt

Die im Jahre 2018 angenommenen musikwissenschaftlichen und musikpädagogischen Dissertationen

zusammengestellt von Melissa Hauschild (Münster)

Nachtrag 2014

Gießen. *Justus-Liebig-Universität, Fachbereich 03 – Musikwissenschaft und Musikpädagogik*. Imke-Marie Badur: Musikbezogene Aktivitäten von Kindern im Grundschulalter. Eine hypothesengenerierende Studie mit qualitativen Interviews mit Kindern.

Nachträge 2017

Augsburg. *Lehrstuhl für Musikpädagogik*. Michael Brüchert: *Ars cantandi*: fünf ausgewählte Schriften Augsburger Provenienz zur Gesangspädagogik, Genese – Konzeption – Rezeption.

Augsburg. *Professur Musikwissenschaft*. Erich Broy: Leopold Mozart: Komponieren in einer Zeit stilistischen Wandels.

Göttingen. *Georg-August-Universität, Philosophische Fakultät, Musikwissenschaftliches Seminar*. Eva-Maria van Straaten: Listening Out for Sangit Encounters. Dynamics of Knowledge and Power in Hindustani Classical Instrumental Music. □ Jia Wang:

Official Pop and Politics: “Red Song” as a Vehicle for ideological Transmission in China. □ Tsz Wong: Matteo Ricci’s Xiqin Quyi – A Jesuit’s Expert Musicking in Ming China.

München. *Hochschule für Musik und Theater, Musikwissenschaftliches Institut*. Wolfgang Antesberger: Studien zu den deutschsprachigen Liedern mit Pianoforte von Johann Wenzel Tomaschek.

München. *Hochschule für Musik und Theater, Musikpädagogisches Institut für Lehrerfortbildung und Unterrichtsforschung*. Sezgin Inceel: ‘The way we express our love is different’. Turkish Immigrant Parents’ Beliefs and Practices Regarding Music Education and Bilingual Language Acquisition. □ Cheng Xie: Rhythmik und Peking-Oper. Eine musik-bewegungs-pädagogische Konzeption für China.

Dissertationen 2018

Augsburg. *Lehrstuhl für Musikpädagogik*. Sonja Stibi: Tanzimprovisation anleiten. Eine

beschreibende Systematik multimodaler Instruktionsmuster.

Augsburg. *Professur Musikwissenschaft*. Michael Wersin: Die Liedmelodie ‚Herzlich tut mich verlangen‘ im geistlichen Werk Johann Sebastian Bachs. Eine musikalisch-theologische Studie.

Basel. *Musikwissenschaftliches Seminar*. Lena-Lisa Wüstendörfer: Die Rezeption von Gustav Mahlers Symphonien auf Tondokumenten. □ Leila Zickgraf: Igor Strawinskys Ballettwerk. Entstehung und Konzeption als interdisziplinäres Projekt.

Berlin. *Humboldt Universität, Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft, Fachgebiet Musikwissenschaft*. Steffen Just: Performances zwischen Anderem und Selbst. Eine Geschichte des Subjekts in der US-amerikanischen Musik, 1890–1960. □ Janina Müller: Musik im klassischen Film noir. □ Nina Stoffers: Kulturelle Teilhabe durch Musik? Musikprojekte der transkulturellen Kinder- und Jugendbildung für Roma im Spannungsfeld von Empowering und Othering. □ Anna Dorothea Vogt: Polyphonie der Zeichen. Ästhetische Zeichensysteme und ihr Zusammenspiel in der Oper am Beispiel von Giuseppe Verdis ‚La Traviata‘.

Berlin. *Technische Universität, Institut für Sprache und Kommunikation, Fachgebiet Audiokommunikation*. Fabian Greb: Determinants of Music-Selection Behavior: Development of a Model. □ Oliver Schwab-Felisch: System und Struktur. Studien zur rationalen Rekonstruktion der Schichtenlehre Heinrich Schenkers.

Berlin. *Universität der Künste, Fakultät Musik*. Sayuri Hatano: Artur Schnabel – Sein pianistisches Wirken in Berlin (1900–1933). □ Spiro Sakoufakis: Auditive Gestaltung im 21. Jahrhundert, E-Mobilität und Wohnraum aus klangökologischer Perspektive.

Bern. *Institut für Musikwissenschaft*. Francesco Bracci: La ricezione negativa dell’opera italiana in Italia (1945–2018). □ Za Tawn

Eng: The Hualngo funeral rites: tradition and change. □ Lea Hagmann: In Search of Cornish Identity: Revival and Creation of Cornish Folk Music and Folk Dance from 1970–2010. □ Camilla Köhnken: Liszt, Beethoven und Chopin ‚im Geiste Liszt’s“. Musikalische Gestaltungsideale der ‚Liszt-Tradition‘ im Spiegel von Textquellen, instruktiven Ausgaben und frühen Tondokumenten. □ Rreze Kryeziu: The history of art music of Albanians in Kosovo. □ Michelle Ziegler: „Simple Rechtecksgeometrie“? Die Funktion graphischer Notationen im Klavierwerk Hermann Meiers (1906–2002).

Detmold/Paderborn. *Universität und Hochschule für Musik, Musikwissenschaftliches Seminar*. Kristina Richts: Eine rätselhafte Verbindung. Literarisch-musikalische Studien zu Robert Schumanns Drei-Werke-Einheit op. 79, op. 98a und op. 98b.

Dresden. *Hochschule für Musik Carl Maria von Weber, Institut für Musikwissenschaft*. Janco Bystron: Baianische Grooves im Wandel. Makro- und Mikrostrukturen brasilianischer Percussionsmusik im soziodynamischen Kontext. Feldstudie in Salvador de Bahia. □ Eberhard Spree: Die verwitwete Frau Capellmeisterin Bach. Studie über die Verteilung des Nachlasses von Johann Sebastian Bach. □ Kristina Wuss: Ein Stück Erde – zwei Musikgeschichten, Lettland, 1700–1945.

Eichstätt-Ingolstadt. *Katholische Universität, Professur Musikwissenschaft*. Maximilian Kock: Der Einfluss unterschiedlicher Audiogestaltung bei gleichem Bewegtbild.

Essen. *Folkwang Universität der Künste, Fachbereich 2*. Philip Feldhord: Anleitungen zur freien Fantasie. Improvisations-traktate des 18. und 19. Jahrhunderts im Vergleich. □ Madjid Tahiri: Orientalische Instrumente im transkulturellen Prozess: 1850–2000.

Frankfurt am Main. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Musikwissenschaft-*

liches Seminar. Riza Alkan: Mit Rhythmus zu Gott – Die Bedeutung von Musik und Tanz für die Mystik am Beispiel des türkischen Sufismus. □ Mareike Beckmann: August Wilhelmj – Der deutsche Paganini? Der Interpretationsstil August Wilhelmjs im Spiegel seiner Zeit und dessen Relevanz für die Entwicklung des deutschen Violinspiels. □ Florian Ilge: Ferdinand Hiller – Untersuchungen zur zeitgenössischen Rezeption. □ Sonja-Maria Welsch: Kunstideologie und musikalischer Realismus in den Opern „Loreley“ und „La Wally“ von Alfredo Catalani.

Frankfurt am Main. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Fach Musikpädagogik.* Julia Jung: Stimmungen weben. Eine philosophisch-empirische Unterrichtsbetrachtung zur Entwicklung des Konzepts des atmosphärischen Vermögens für die Lehrerbildung.

Freiburg: *Pädagogische Hochschule, Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften, Institut für Musik.* Daniel Fiedler: Faktoren musikalischer Entwicklung von Schülerinnen und Schülern. Beiträge zur Erforschung von Musikalischem Selbstkonzept, Musikalischer Erfahrungheit und Interesse am Schulfach Musik sowie den Auswirkungen kreativer Interventionsphasen im Musikunterricht.

Göttingen. *Georg-August-Universität, Philosophische Fakultät, Musikwissenschaftliches Seminar.* Britta Lesniak: Epic Television – Music and Sound in Ramayan and Mahabharat.

Graz. *Universität für Musik und darstellende Kunst.* Joel Frederick Diegert: A Performer-Centric Approach to Extending the Saxophone with Live Electronics. □ Michael Lugitsch: Instrumental- und Gesangspädagogik in Österreich. Eine qualitative Studie zu Kompetenzen von Lehrenden im heutigen Berufsfeld. □ Oliver Stephen Margulies: Towards a Scientific Foundation for Individualised Violin Positions – A Physiological Basis for Violin Pedagogy and Performance. □ Victor Nefkens: Wagner Beyond Established Differences: Rethinking Controversial Aspects of Wagner's Music Dramas in

the Light of Contemporary Culture. □ Katharina Weißenbacher: Jazz unter Kontrolle des Systems. Die Entwicklung des Jazz in der DDR nach dem Mauerbau.

Halle-Wittenberg. *Martin-Luther-Universität, Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften, Abteilung Musikwissenschaft.* Claudia Behn: Der Liedersammler Albert Brosch – Leben und Werk.

Hamburg. *Institut für historische Musikwissenschaft.* Juliane Pöche: Die geistlichen Werke Thomas Selles.

Hannover. *Hochschule für Musik, Theater und Medien.* Arvid Ong: Die Ähnlichkeit von Tonclustern – Zur Hörwahrnehmung eines prototypischen Klangs in Neuer Musik.

Heidelberg. *Ruprechts-Karls-Universität, Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften, Musikwissenschaftliches Seminar.* Silvia Del Zoppo: "Ferramonti vergessen wir nicht": Historical and Aesthetical Perspectives on Music in a Fascist Internment Camp 1940–1945. □ Sara Springfield: Modi di cantar sonetti. Italienische Sonettvertonungen bis ins 17. Jahrhundert. □ Paul Tarling: „Kraftsprüchlin Altes und Newen Testaments“: Johann Hermann Schein's Israelbrunnlein (1632).

Köln. *Philosophische Fakultät, Musikwissenschaftliches Institut.* Andreas Gernemann-Paulsen: Escapa – eine roboterbasierte interaktive Klanginstallation: Physical Computing und New Media Art in AHRI-Design und Kognitiver Musikwissenschaft. □ Kirsten Seidlitz: Musikalischer Ausdruck politischen Konflikts aus der Türkei in Deutschland.

Leipzig. *Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“.* Egor Poliakov: Computerbasierte Analyse und visuelle Repräsentationsformen der Musik im Kontext der neuesten Entwicklungen im Bereich von Computer/Multimedia und deren Integration in musikologische Forschung und Lehre. □ Laurids Richter: Musikalischer Rhythmus und semantisches Priming – Konsequenzen für den Begriff der Audia-

tion. □ Sarvenaz Safari: An der Schnittstelle von Mensch und Maschine: „Das Theater der Wiederholungen“ von Bernhard Lang.

Mainz. *Johannes-Gutenberg-Universität, Fachbereich 07 Geschichts- und Kulturwissenschaften, Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft, Abteilung Musikwissenschaft.* Nadia Amendola: La poesia di Giovanni Pietro Monesio, Giovanni Lotti e Lelio Orsini nella cantata da camera del XVII secolo. □ Oliver Kern: Der Übergang vom Cembalo zum Hammerklavier.

Mainz. *Johannes-Gutenberg-Universität, Fachbereich 07 Geschichts- und Kulturwissenschaften, Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft, Abteilung Schulmusik/Musikpädagogik.* Frank Elbert: Bläserklasse in der Grundschule. Untersuchungen zu Einstiegsalter, instrumental-didaktischen Vorgehensweisen und Auswirkungen.

München. *Ludwig-Maximilians-Universität, Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften, Departement Kunstwissenschaften, Institut für Musikwissenschaft.* David Vondráček: Jaroslav Ježek zwischen Avantgarde und Jazz.

München. *Hochschule für Musik und Theater, Musikwissenschaftliches Institut.* Frederike Möller: Wahn-Sinn im Musiktheater Wolfgang Rihms. □ Felicitas Winter: Opernorchester Deutschlands während des Nationalsozialismus – Klangkörper und ihre Dirigenten.

Osnabrück. *Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften, Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik.* Sascha Hergenhan: Das Hörtagebuch im Musikunterricht – Effekte auf die Verlaufsentwicklung von toleranzbasierter Offenohrigkeit, Hörpräferenzen und musikalischem Interesseverhalten. □ Tina Vogel: Libres en el sonido: Von Musik, Diktatur und Identität oder wie man im Klang seine Freiheit manifestiert. Zeitgenössische Musik gegen die Militärdiktaturen in Argentinien, Chile und Uruguay.

Tübingen. *Eberhard Karls Universität, Philosophische Fakultät, Musikwissenschaftliches*

Institut. Fabian Kurze: In die Stille geleiten. Darstellungsprinzipien und Erfahrungsweisen eines musikalischen Grundphänomens.

Weimar. *Hochschule für Musik FRANZ LISZT, Institut für Musikwissenschaft Weimar | Jena.* Henrik Almon: Diskurse über Kunstmusik in Brasilien in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. □ Maria Behrendt: Romantische Aspekte im deutschen Kunstlied der 1830er Jahre. □ Christian Diemer: Traditionelle Musik in der Ukraine. Nationale Identität und Globalisierung. □ Kirstin Wichern: Zur Frühgeschichte der „L’homme armé“-Messe bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts.

Wien. *Universität für Musik und darstellende Kunst.* Nikola Komatovic: Spättonale Phänomene bei Cesar Franck. □ Jasmin Linzer: Musik in der Wiener Kleinkunst der 1930er Jahre. Die Mittelstücke und ihre Musik in Fallbeispielen. □ Penelope Mesidi: Georges Aperghis: Machinations. □ Katharina Pecher-Havers: Der Salon des Proletariats; Die Narrative der Zitherkultur und ihre Erzählräume. □ Bernhard Rainer: Instrumentalisten und instrumentale Praxis am Hof Albrechts V. von Bayern (1550–1579). □ Sarah Noemi Schulmeister: Antoine Huberty und die Wiener Instrumentalmusik am Pariser Notendruckmarkt 1756–1777.

Wien. *Institut für Musikwissenschaft.* Cornelia Gruber: Gendered Dance Spaces: The Interdependency of Gender through Dancing in Southwest Madagascar. □ Claudia Jeny: Individuelle Hörwahrnehmung in virtueller Realität – Der Einfluss individualisierter binauraler Darbietung auf die empfundene Realitätsnähe in audiovisuellen virtuellen Umgebungen.

Würzburg. *Julius-Maximilians-Universität, Institut für Musikforschung.* Maria Dorofeev: Das Tropenrepertoire der Kathedrale von Chartres im 13. Jahrhundert im europäischen Kontext: Untersuchungen anhand der Handschrift Provins, Bibliothèque Municipale 12 (24) und Transkription. □ Horst Lenhof: Erwin Lendvai (1882–1949) und

sein Beitrag zur Reform des Laienchorwesens in der Weimarer Republik. □ Tobias Wunderle: Die „Turnhallenkonzerte“ in der Fürstlich Waldeckischen Residenzstadt Arolsen unter der Leitung des Militärkapellmeisters Hugo Rothe (1864–1934). Ein Beitrag zur Erforschung der Verbindung von Militärmusik und musikalischer Volksbildung im Deutschen Kaiserreich.

Würzburg. *Hochschule für Musik. Fachgruppe V: Musikpädagogik/Musikwissenschaft*. Doris Bischler: „Ein weiblicher Hummel mit der leichten polnischen Faktur“ – Konzertreisen und kompositorisches Werk der Klaviervirtuosin Maria Agatha Szymanowska (1789–1831).

Habilitationen

Berlin. *Technische Universität, Institut für Sprache und Kommunikation, Fachgebiet Audiokommunikation*. Jochen Steffens: Effects of music and sound on affective, cognitive, and behavioral processes and the moderating role of person-related and situational factors.

Eingegangene Schriften

Die Musik in der Kultur des Barock. Hrsg. von Bernhard JAHN. Laaber: Laaber-Verlag 2019. 444 S., Abb., Nbsp. (Handbuch der Musik des Barock. Band 7.)

MARIE-HÉLÈNE BENOIT-OTIS und CÉCILE QUESNEY: Mozart 1941. La Semaine Mozart du Reich allemand et ses invités français. Rennes: Presses universitaires de Rennes 2019. 254 S., Abb., Tab.

EDITH BOEWE-KOOB: Mittelalterliche Einbandfragmente aus dem Stadtarchiv Villingen-Schwenningen. 2 Bde. Villingen-Schwenningen 2018. 95, 56 S., Abb., Tab. (Veröffentlichungen des Stadtarchivs und der Städtischen Museen Villingen-Schwenningen. Band 33.)

MARGARET R. BUTLER: Musical Theater in Eighteenth-Century Parma. Entertain-

Halle-Wittenberg. *Martin-Luther-Universität, Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften, Abteilung Musikwissenschaft*. Birgit Heise: Raumakustik und Aufführungspraxis: Ausgewählte Konzertsäle und Orchesterbesetzungen um 1800.

Kassel. *FB 01 – Erziehungswissenschaft, Institut für Musik*. Julia Merrill: Stimmen – schön schrecklich oder schrecklich schön? Beschreibung, Bewertung und Wirkung des vokalen Ausdrucks in der Musik.

Mainz. *Johannes-Gutenberg-Universität, Fachbereich 07 Geschichts- und Kulturwissenschaften, Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft, Abteilung Musikwissenschaft*. Fabian Kolb: Manifestationen des Instrumentalen. Sebastian Virdungs und die instrumentalische musica zwischen Spätmittelalter und Früher Neuzeit.

Münster. *Westfälische Wilhelms-Universität, Institut für Musikwissenschaft*. Dominik Höink: Oratorium und Nation, 1914–1945 – Studien zur Politisierung religiöser Musik in Deutschland.

ment, Sovereignty, Reform. Rochester: University of Rochester Press 2019. 179 S., Abb., Nbsp., Tab.

NICHOLAS COOK: Music as Creative Practice. Oxford: Oxford University Press 2018. 248 S., Abb., Nbsp. (Studies in Musical Performance as Creative Practice. Band 5.)

FELIX DIERGARTEN und MARKUS NEUWIRTH: Formenlehre. Ein Lese- und Arbeitsbuch zur Instrumentalmusik des 18. und 19. Jahrhunderts. Laaber: Laaber-Verlag 2019. 278 S., Abb., Nbsp., Tab. (Grundlagen der Musik. Band 7.)

Drama in the Music of Franz Schubert. Hrsg. von Joe DAVIES und James William SOBASKIE. Woodbridge: The Boydell Press 2019. 348 S., Nbsp., Tab.

ALBERTO FASSONE: Anton Bruckner und seine Zeit. Laaber: Laaber-Verlag 2019.